

**Stoffe, welche nicht über das Abwasser entsorgt werden dürfen**

**Nachteile bei der Abwasserreinigung**

**Richtige Entsorgung**

Farben, Lacke, Lösungsmittel  
Maschinenöle, Fette  
Benzin, Heizöl, Diesel  
Säuren und Laugen  
Fotochemikalien

Alle diese Chemikalien sind Gifte für eine Kläranlage. Sie werden gar nicht oder nur schwer abgebaut und zerstören die Mikroorganismen in der biologischen Reinigungsstufe. Außerdem haben sie einen erhöhten Energiebedarf zur Folge

Rückgabe an den Verkaufsstellen oder Recyclinghöfen.

Medikamente, Kosmetika

Arzneimittelrückstände gelangen in die Gewässer, werden von den Organismen aufgenommen und gelangen somit in unsere Nahrungskette. Außerdem können sie ins Grundwasser und somit auch in unser Trinkwasser gelangen.

Medikamente werden gratis von Ärzten und Apotheken zurückgenommen.

Speiseöle und -fette

Heißes Öl und Fett verklebt beim Erkalten die Rohrleitungen und Kanäle. Dieses Problem beginnt bereits bei Ihnen zu Hause im Abflußrohr.

Sammeln und Abgabe auf dem Recyclinghof. Fettabscheider

Speisereste und Küchenabfälle

Diese Feststoffe erhöhen den Sauerstoffbedarf in der Biologischen Reinigungsstufe und somit den Stromverbrauch auf der Kläranlage. Außerdem werden Ratten und anderes Ungeziefer teilweise bis in die Wohnungen hinein angezogen.

Entsorgung in der Biotonne

Wattestäbchen, Tampons, Binden, Präservative.  
Putzlappen, Strumpfhosen, ...

All diese Fremdkörper und Feststoffe behindern den reibungslosen Ablauf der Abwasserreinigung durch Verstopfen von Pumpen und anderen Einrichtungen sowie durch Verschleiß. Sie verursachen somit auch einen erhöhten Aufwand an Kosten.

Entsorgung in der Mülltonne